

Bäderbetrieb der Stadt Altana (Westf.)
Altana

Bilanz
zum 31. Dezember 2007

	31.12.2007 €	31.12.2006 €	31.12.2007 €	31.12.2006 €
AKTIVA				
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	2.128.850,00	2.245.853,00		1.022.600,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	712.288,00	776.951,00		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.119,00	16.465,00		12.162.385,37
	<u>2.855.257,00</u>	<u>3.039.269,00</u>		<u>861.053,24</u>
II. Finanzanlagen				
Beteiligungen	13.322.782,52	13.322.782,52	-2.014,99	26.264,53
				<u>12.352.196,66</u>
B. Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen die Gemeinde und andere Eigenbetriebe	12.386,24	66.724,37	24.830,00	22.550,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	325.240,61	196.410,54	0,00	10.000,00
	<u>337.576,85</u>	<u>263.134,91</u>	26.700,00	29.800,00
				<u>62.350,00</u>
				<u>563.000,00</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen				
				522.800,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				22.550,00
2. Steuerrückstellungen				10.000,00
3. Sonstige Rückstellungen				29.800,00
				<u>62.350,00</u>
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				3.558.092,22
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				38.158,99
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Eigenbetrieben				11.329,18
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				33.634,25
5. Sonstige Verbindlichkeiten				6.425,13
				<u>3.647.639,77</u>
				3.591.074,70
				<u>16.515.586,37</u>
				<u>16.625.186,43</u>

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

1.022.600,00

II. Rücklagen

12.162.385,37

III. Verlustvortrag

861.053,24

IV. Jahresfehlbetrag/Überschuss

26.264,53

12.352.196,66

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

522.800,00

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

22.550,00

2. Steuerrückstellungen

10.000,00

3. Sonstige Rückstellungen

29.800,00

62.350,00

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

3.558.092,22

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

38.158,99

3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Eigenbetrieben

11.329,18

4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

33.634,25

6.425,13

3.647.639,77

16.625.186,43

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2007

	€	01.01. - 31.12.2007	01.01. - 31.12.2006
1. Umsatzerlöse		35.401,12	42.821,12
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>44.779,69</u>	<u>44.053,83</u>
		80.180,81	86.874,95
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.291,93		17.523,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>155.043,86</u>	171.335,79	161.325,64
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	154.126,21		139.064,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung € 15.044,03 (Vj. T€ 14)	<u>46.756,50</u>	200.882,71	45.703,91
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		186.465,00	179.810,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		57.519,52	74.298,57
7. Erträge aus Beteiligungen		714.902,26	723.308,25
- davon aus verbundenen Unternehmen € 714.902,26 (Vj. T€ 723)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>180.895,04</u>	<u>164.192,88</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>- 2.014,99</u>	<u>+ 28.264,53</u>
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss		<u><u>-2.014,99</u></u>	<u><u>+ 28.264,53</u></u>

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

ANHANG für das Geschäftsjahr 2007

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Gemäß § 21 EigVO NRW werden die Vorschriften des HGB für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft sinngemäß angewendet, soweit sich aus der EigVO nichts anderes ergibt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

1.2. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Das **Sachanlagenvermögen** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Die **Finanzanlagen** sind zu Einbringungswerten bzw. Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Forderungen wurden zum Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen wurden wegen fehlender Ausfallrisiken nicht gebildet.

Die **Rückstellung für Pensionen** sind zum Teilwert bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden **Rückstellungen** in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** 2007 sind auf Seite 3 dieses Anhangs im Anlagenspiegel dargestellt. Die Gliederung erfolgt entsprechend der Gliederung der Bilanz.

Die **Beteiligungen** betreffen einen 75,1 %igen Anteil an der Stadtwerke Altena GmbH, Altena sowie einen 100 %-Anteil an der Stadt Altena Beteiligungs-GmbH.

L a g e b e r i c h t

für das Geschäftsjahr 2007

1. Geschäftsverlauf und Lage

Der Betrieb betreibt das Frei- und Hallenbad Dahle.

Bei der Immobilie des ehemaligen Freibads Linscheid ergaben sich keine Veränderungen.

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um T€ 8 (= 18,6 %) auf T€ 35 zurückgegangen. Ursächlich ist der Rückgang der Besucher von 54.489 auf 45.350 (-16,8 %). Die Besucherzahl des Hallenbades verringerte sich um 4.555 (15,3 %) auf 25.265. In der Freibadesaison fiel die Zahl der Besucher von 24.669 um 4.584 (= -18,6 %) auf 20.085. Die Verringerung der Besucher im Hallenbad wird auf eine geringere Nutzungszeit gegenüber 2006 zurückgeführt. Die rückläufige Besucherzahl im Freibad ist mit der vergleichsweise kühlen und feuchten Witterung des Jahres 2007 zu erklären.

Der Materialverbrauch ist mit T€ 171 (Vj. = T€ 179) um 4,5 % niedriger ausgefallen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit T€ 58 (Vj. = T€ 74) um T€ 16 (21,6 %) geringer als im Vorjahr. Der Aufwand für Personal in Höhe von T€ 201 (Vj. = T€ 185) erhöhte sich um 8,7 %. Die Abschreibungen erhöhten sich infolge der Investitionsmaßnahmen des Vorjahres von T€ 180 um T€ 6 auf T€ 186. Die Zinsen mit T€ 181 (Vj. = T€ 164) haben den Planansatz (T€ 142) um 27,5 % überschritten. Ursächlich ist der Zinsaufwand für den Dispositionskredit, der durch mangelnden Finanzmittelzufluss stark in Anspruch genommen wurde.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von T€ 715 (Vj. = T€ 723) ergeben sich aus Gewinnausschüttungen der Stadtwerke und der Stadt Altena Beteiligung GmbH. Die Beteiligungserträge sind nicht von der Betriebsleitung beeinflussbar.

Somit ergibt sich mit T€ -2 (Vj. = T€ 28) ein negatives Jahresergebnis.

Das Ende 2000 geschlossene und nicht mehr betriebene Freibad Linscheid wurde bislang noch nicht vermarktet. Von der zukünftigen Nutzung ist der Rückbau der Anlage abhängig. Die Anlagenteile sollen aus Kostengründen nur im erforderlichen Umfang beseitigt werden.

Im Frei- und Hallenbad Dahle sind umfangreiche Investitionen mit der Erweiterung des Hallenbades um eine Ruhezone und des Technikgebäudes sowie der Erneuerung der Wasseraufbereitungs-, Verfahrens- und Elektrotechnik erfolgt. Im 1. Halbjahre 2006 ist die Erneuerung des Freibbeckens und deren Zu- und Ablaufleitungen erfolgt. Weiterhin wird der Umbau und die Sanierungsarbeiten für den Eingangsbereich sowie der Umkleide- und Sanitärräume in naher Zukunft für erforderlich gehalten.

Für das Wirtschaftsjahr 2008 ist mit einem Jahresverlust entsprechend dem Wirtschaftsplan zu rechnen. Der Jahresfehlbetrag soll auf das laufende Jahr vorgetragen werden.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ereignet.

3. Voraussichtliche Entwicklung des Bäderbetriebes

Die Erneuerung der technischen Wasseraufbereitungsanlagen mit dem notwendigen neuen Technikgebäude, der Hallenerweiterung sowie die Betonsanierung des Hallenbades Dahle wurden 2004 abgeschlossen. Die notwendigen Arbeiten für das Außenbecken wurden im Jahre 2006 ausgeführt. Die bewilligten Landesmittel sind in voller Höhe abgerufen worden. Für die weiteren Investitionen sind die Entscheidungen herbeizuführen. Durch eine moderate Anhebung der Eintrittspreise soll der Umsatzerlös gesteigert werden.

Der geringe Liquiditätszufluss wird auch weiterhin zu Fehlbeträgen führen.

Altena, im Juni 2008

gez. Otto Korn
Betriebsleiter

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir zu dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 (Anlage IV) des **Bäderbetriebes der Stadt Altena (Westf.)**, Altena, unter dem Datum vom 23. Juli 2008 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Bäderbetriebes der Stadt Altena (Westf.)**, Altena, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Betriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.


Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebs. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

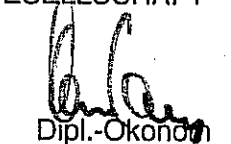
Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Altena, 23. Juli 2008

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



Dipl.-Finanzwirt
Jörg Peters
Wirtschaftsprüfer



Dipl.-Ökonom
Michael Neuhaus
Wirtschaftsprüfer